

Grundlegende Strukturen der ägyptischen Pharaonenzeit

Der Naturraum und seine Bedeutung für die Kultur

■ Gliederung

- **Niltal** (5 – 20 km breit)
 - **Unterägypten**: Bereich des Nildeltas
 - **Oberägypten**: Elephantine bzw. 1. Katarakt als Südgrenze
- **Wüste Sahara** (Zugehörigkeit zum subtropischen Trockengürtel)
 - **Libysche Wüste**: östlich des Nils – mit Oasen, z. B. Siwa mit dem Amun-Orakel
 - **Arabische Wüste**: westlich des Nils bis zum Roten Meer, mit schroffen Gebirgsmassiven
- **Nubien (südlich des klassischen Ägyptens)**
 - Niltal von Khartum bis Assuan
 - Existenz von 6 **Katarakten** (Stromschnellen) aus Granit → Hindernisse für die Schifffahrt
 - Reichtum durch **Goldminen**

■ Der Nil

- **Lauf**
 - **Weißer Nil**: Herkunft aus den immerfeuchten Tropen mit relativ gleichmäßigem Wasserstand
 - **Blauer Nil**: Herkunft aus dem äthiopischen Hochland mit seinem wechselfeuchtem Klima
 - **Zusammenfluss** von Weißem Nil und Blauem Nil bei Khartum
 - Durchquerung der Wüste Sahara ohne Zuflüsse („**Fremdlingsfluss**“)
 - **Nildelta**: Verzweigung des Nils in mehrere Mündungsarme
- **Hochwasser** (Nilschwemme bzw. Nilschwelle) im Juli bis Oktober
 - **verursacht** durch den aus dem äthiopischen Hochland (wechselfeuchtes Klima mit Regenzeit von Juni bis September) kommenden Blauen Nil sowie – geringer – des Nebenflusses Atbara
 - **Messung** in Nilometern (z. B. auf der Insel Elephantine [bei Assuan]: Einrichtungen zur Messung des Nilstandes [meist in Form einer Treppe])
 - **Überschwemmung** des Niltales → Bewässerung: Durchfeuchtung der Böden und Ausbringung des aus Äthiopien stammenden fruchtbaren Nilschlammes vulkanischen Ursprungs auf die Felder (Herodot: Ägypten als „*Geschenk des Nils*“)
 - Einteilung der ägyptischen **Jahreszeiten**: Überschwemmung – Aussaat – Erntezeit
 - Möglichkeit der Ausbildung einer frühen **Hochkultur** mit landwirtschaftlichen Überschüssen, die kulturelle Tätigkeiten ermöglichten
- **Bewässerung**
 - Anlegung von Kanälen und Becken (ca. 3800 ha, mit 1,5 – 2 m hohen Erdwällen umgeben)
 - Einleitung des Wassers während der Nilschwelle für 40 bis 60 Tage zur tiefen Durchfeuchtung des Bodens
 - Rückleitung überschüssigen Wassers in den Nil

Merkmale einer Hochkultur

- institutionalisierte Herrschaft
- Bürokratie mit Ausbildung einer Schrift
- soziale Differenzierung
- Arbeitsteilung
- Städtewesen
- entwickelte Technik
- Entstehung kultureller Zeugnisse
- Beispiele für Hochkulturen an Flüssen: Mesopotamien, Ägypten, Indus, China

Staat und Gesellschaft

■ König

• Stellung

- mystische Doppelnatur: **Göttlichkeit** königlichen Handelns, da **Sohn eines Gottes**, aber **Sterblichkeit** der Person
- Sohn des Sonnengottes Re
- Schutzgott: **Horus**, als Falke dargestellt
- **Mittlerrolle** zwischen Menschen und Göttern
- ab 18. Dynastie (ca. 1500 v. Chr.) als **Pharao** bezeichnet
- **Doppelkrone** als Symbol der Einheit von Ober- und Unterägypten
- Besitzer von Grund und Boden (theoretisch)
- Erblichkeit

• Aufgabe: Verwirklichung der „Maat“ und der Kampf gegen das Chaos

- alleiniger Gesetzgeber und oberster Richter
- Befehlshaber über das Militär
- Ausübung des Kultes

absolute Herrschaft
mit **sakralem Charakter**

Maat

Personifikation (dargestellt als Göttin) der Vorstellungen von Wahrheit, Gerechtigkeit, kosmischer Ordnung

■ Verwaltung: ausgeprägte Bürokratie

• Wesir

- Spitze der Verwaltungshierarchie (ab dem Neuen Reich zwei Wesire)
- Aufgaben: Koordinierung der Verwaltungszweige, Aufsicht über die staatlichen Monopole, Eintreibung der Steuern, Versorgung mit Nahrungsmitteln, Kontrolle der Rechtsprechung, Verwaltung des Baus öffentlicher Gebäude

• Beamtschaft: bei zunehmender Differenzierung in Ressorts straff und hierarchisch gegliedert, dabei wichtige Rolle der Schreiber

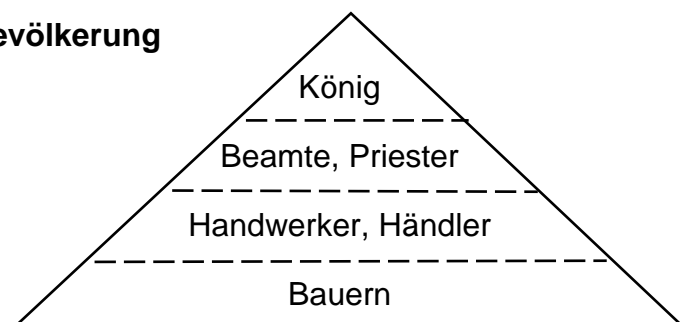
• ständige Landvermessungen (nach jeder Überschwemmung erforderlich)

• Kalender (entstanden aus dem Rhythmus der Nilüberschwemmungen): 3 Jahreszeiten (Überschwemmung – Aussaat – Ernte) zu je 4 Monaten → 12 Monate zu 30 Tagen sowie 5 Zusatztage, dabei Fehlen eines Schalttages; 3 Wochen a 10 Tage bildeten einen Monat; Jahresanfang: 19. Juli

• Provinzen

- Einteilung des Landes in **42 Gaue**
- Leitung und Aufsicht durch Gouverneure (**Gaufürsten**, Nomarchen), die zum Teil recht selbständig sein konnten

■ Bevölkerung



hierarchische
Gesellschafts-
ordnung

Religion und Totenkult

■ Grundlagen

- Religion als **Staatsreligion** zur Aufrechterhaltung der göttlichen Ordnung (Ziel: Leben in Übereinstimmung mit der Maat) → keine Trennung von Staat und Religion
- **Polytheismus** (außer bei der gescheiterten Reform Echnatons)
- Götter als Herren der Schöpfung und Verwalter der Ordnung, gleichzeitig als vertraute Begleiter der Menschen
- Wesensgehalt der Götter **mit fließendem Charakter**: Überschneidungen, Veränderungen, Erweiterungen
- Vorstellung der Gottheiten in Menschen- und in Tiergestalt mit menschlichen Eigenschaften
- **Tempel** als Wohnung der Götter
- **Priester**: Verwaltung der Tempel und Pflege der Kulte

■ Wichtige Gottheiten

Gottheit	Charakter	Gestalt / Attribut
Amun	Schöpfer- und Fruchtbarkeitsgott, Reichsgott, später mit Re vereinigt	Menschengestalt mit Doppelkrone, auch Widder
Re	Sonnengott	Menschengestalt
Aton	Sonnengott	Sonnenscheibe
Horus	Himmelsgott, Sohn von Isis und Osiris; Schutzgott des Königs	Falkenkopf
Osiris	Gott der Unterwelt	Mumie mit Krummstab und Flagellum (Geißel)
Isis	Verkörperung von Ehefrau und Mutter, Schwester und Gemahlin von Osiris	Menschengestalt
Ptah	Stadtgott von Memphis, später universaler Schöpfergott	Mumie
Chepre	Urgott, Schöpfergott	Skarabäus = Mistkäfer
Maat	Personifikation der Vorstellungen von Wahrheit, Gerechtigkeit, kosmischer Ordnung	sitzende Frau mit Straußenfeder auf dem Haupt
Hathor	Himmelsgöttin, Totengöttin	Kuhgehörn mit Sonnenscheibe
Chons	Mondgott	Mondscheibe
Chnum	Schöpfergott der Nilüberschwemmung und Fruchtbarkeit	Widder
Seth	Gott des Chaos, auch der Stärke; Bruder und Gegenspieler von Osiris	Fabeltier, Doppelkrone
Anubis	Gott der Einbalsamierung, Nekropolenwächter	Schakal
Uräus	Schutzgöttin, Symbol des Königtums	Schlange (Kobra), um die Krone gewunden

Fortsetzung >>>>>

■ Totenkult

• Grundlage

- Glaube an ein diesseitigleiches Jenseits (vertraute, aber bessere Welt)
- also Vorstellung vom **Weiterleben nach dem Tod**
- als eine des bisherigen Leben ähnliche Existenz
- im **bisherigen Körper**
- dabei **Erhalt aller Wesensbestandteile** des Menschen (keine Trennung Geist + Seele – Fleisch)
- letztlich Gleichsetzung mit Osiris
- **Grabbauten** als herausragende kulturelle Zeugnisse

6 Wesensbestandteile des Menschen

- Körper
- Ach: Form des Toten in der Unterwelt
- Ba: Persönlichkeit, Seele
- Ka: schöpferische Lebenskraft
- Name
- Schatten

• Elemente der Bestattung

- **Mumifizierung** (70 Tage):
 - Entnahme der Eingeweide (außer Herz), die getrocknet in Kanopenkrügen verwahrt werden
 - Einlegen des Körpers in Natron, um ihm Wasser zu entziehen (40 Tage)
 - Behandlung der Körperhöhlungen mit Harzen und Ölen
 - Umwicklung des Körpers mit Leinenbinden (ca. 15 Tage), dabei Einfügung von Amuletten
- **Grabbeigaben**: Speise und Trank, Gerätschaften und Gegenstände des täglichen Lebens sowie Uschebtis (kleine Figuren, die die Arbeit des Toten im Jenseits übernehmen sollen; seit dem Mittleren Reich)
- **bildliche Darstellung** des Toten und seines Wirkens in der Grabkammer
- Ritual der (symbolischen) **Mundöffnung**: Rückgabe der Lebensfähigkeit, des Essens, Sprechens etc.
- Sarglegung, dabei Bedeckung des Kopfes mit einer Totenmaske und Beigabe des **Totenbuchs**
- Überführung ins Grab

Isis-Osiris-Mythos

- Ermordung des Osiris durch seinen Bruder Seth – Wiedererweckung des Osiris durch Isis → Osiris als Gott der Unterwelt
- Folge für die Menschen: zwar Tod des Menschen, aber ewiges Leben im Jenseits (quasi als Nachfolger des Osiris)

- **Totengericht** (Jenseitsgericht) vor Osiris und 42 Totenrichtern: Entscheidung über Einlassung ins Totenreich durch Abwägung des Herzens gegen die Feder der Maat

■ Religiöse Literatur

- **Pyramidentexte**: 800 Sprüche (Zaubertexte, Ritualtexte) an den Wänden der Gänge und Grabkammern einiger Pyramiden
- **Sargtexte**: Texte auf Holzsärgen der 11.-17. Dynastie mit Nennung der Bedürfnisse der Toten sowie über Jenseitsvorstellungen
- **Totenbuch**: Spruchsammlung (ab 18. Dynastie) auf Papyrus, die dem Toten beigegeben wird, z. B. ein negatives Sündenbekenntnis (Kap. 125) oder Sonnehymnen (Kap. 15)

Die Schrift

■ Entstehung, Entwicklung, Charakteristika

• allgemein

- **Entstehung:** um 3000 v. Chr. (ungefähr zeitgleich mit der Keilschrift der Sumerer)
- **administrative Funktion:** Schrift als Erfordernis einer expandierenden und sich spezialisierenden Bürokratie – Kennzeichen einer Hochkultur
- **Entwicklung** aus einer Bilderschrift zu einem kombinierten Bild- und Konsonantensystem ohne Vokale
- **Umfang:** ca. 800 Zeichen, ab der Ptolemäerzeit bis 6000 Zeichen
- Schreibung meist von rechts nach links, dabei Wendung der Zeichen (z. B. bei Tieren) zum Textanfang hin

• Schriftsysteme

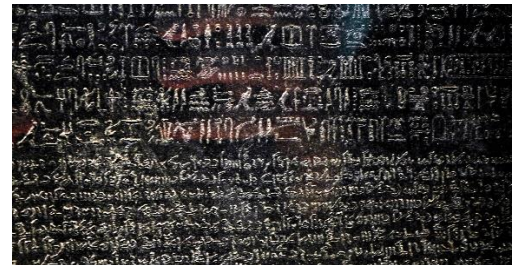
- **Hieroglyphen** (griech. „Heilige Zeichen“): auf Verewigung (Tempel und Gräber) ausgerichtete repräsentative **Zeremonialschrift** mit ornamentaler Wirkung
- **Hieratisch:** schneller zu schreibende **kursive** Variante der Hieroglyphenschrift (bis ca. 650 v. Chr.) für den Alltagsgebrauch (Verwaltung, Rechtsprechung etc.)
- **Demotisch:** eine noch flüssigere und stärker von den Hieroglyphen abstrahierende **vereinfachte kursive Schrift** (ab ca. 650 v. Chr.) für den Alltagsgebrauch

• Formen von Zeichen

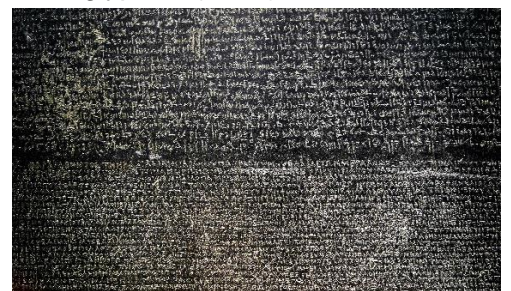
- Einkonsonantenzeichen
- Mehrkonsonantenzeichen
- Wortzeichen
- Deutzeichen (Zeichen ohne Lautwert)

■ Entzifferung

- Grundlage: Fund des **Steins von Rosette** [Raschid im westlichen Nildelta] (1799)
 - Stele aus schwarzem Granodiorit (heute im British Museum London)
 - mit dem Text eines Dekrets von 196 v. Chr. zu Ehren Ptolemaios V.‘
 - in **drei Schriften:** Hieroglyphen, Demotisch, Griechisch
- Jean-Francois **Champollion** (1790-1832)
 - französischer Sprachwissenschaftler und Ägyptologe – Begründer der modernen Ägyptologie
 - **Entzifferung** der Hieroglyphen mittels Analyse der Schriften auf dem Stein von Rosette (1822)
 - Schaffung einer Grammatik und eines Wörterbuchs



Hieroglyphen (oben) und Demotisch



Demotisch (oben) und Griechisch

■ Papyrus als Schreibstoff

- **Sumpfpflanze** überwiegend aus dem Nildelta
- **Herstellung:** Schneiden des geschälten Stengels in Streifen – glätten und rechtwinklig zusammenlegen – verkleben durch pressen – trocknen
- Herstellung als **staatliches Monopol**
- Papyrus auch als Vorbild für eine **Säulenform**

Grundlagen der Kunst

■ Allgemeine Prinzipien

- Architektur als **Staatsangelegenheit**
- enge Verbindung zwischen Religion und Kunst
- **Steinbau** für die Bauwerke der Ewigkeit (religiöse Bauten), dabei Vorliebe für Monolithe
- **Geometrie** als Grundlage der Architektur
- **Symmetrie** und **Axialität** (Aufbau in der Längsachse)
- **Naturnähe** und **Abstraktion**
- Integration der bildenden Kunst in die Architektur
- **Dualismus** geometrischer und organischer (Stilisierung von Pflanzen, z. B. Papyrus) Formen, vor allem bei Säulen mit ihren Kapitellen
- **Kapitelle**: Papyrus (Symbol Unterägyptens)
Lotus (Symbol Oberägyptens)
- **Traditionalität** (stilistische Einheit über lange Zeit) und **Symbolhaftigkeit** der Formen
- **Malerei** und **Skulptur**: Sicherung des Weiterlebens in Gräbern
- **Personendarstellungen** bei Reliefs und in der Malerei **unter verschiedenen Blickwinkeln**: Gesicht, Oberkörper, Beine im Profil, Augen, Schultern frontal
- **Obelisken** als Charakteristikum der Baukunst
- Formen des **Reliefs**: Basrelief (erhabenes Relief) für Innenräume
versenktes Relief für Außenwände → größere Plastizität (Schatten)

■ Sakrale Bauwerke

- **Grabanlagen**
 - **Altes Reich**: Mastabas (Grab in Form einer Bank mit Grabhügel und unterirdischer Sargkammer) sowie **Pyramiden** mit Totentempel und Taltempel (**Sakkara**: Stufenpyramide – **Dahschur**: Knickpyramide – **Giseh** als Höhepunkt – danach nur noch Ziegelpyramiden)
 - **Mittleres und Neues Reich**: **Felsgräber** (z. B. Tal der Könige in Theben-West) – Trennung von Ruhe- und Verehrungsstätte ab dem Neuen Reich
- **Tempel**
 - Wohnhaus der Gottheit – Zutritt nur für König und Priesterschaft
 - klassische **Gliederung** des Richtungsbaus (v.a. ab Neuem Reich): Pylon (z. T. mit Kolossalstatuen, Obelisken) – Säulenhof – Säulensaal (Hypostyl) – Barkensaal – Sanktuarium (Allerheiligstes mit Kultbild der Gottheit)
 - Rhythmus von **Enge und Weite** durch Abfolge offener und geschlossener Räume
 - oft heilige Wege (z. B. Sphinxallee) zwischen verschiedenen Heiligtümern

■ Bedeutende Bauwerke

- **Sakkara**: Nekropole der Hauptstadt Memphis
 - **Stufenpyramide** von König **Djoser** (Architekt: **Imhotep**): erste Pyramide, entstanden aus einer Mastaba, die überbaut wurde
 - **Mastaba des Ti**: prachtvolle Ausschmückung
- **Dahschur**: Pyramiden des Königs **Snofru** (4. Dynastie)
 - **Knickpyramide**: Knick aus statischen Gründen
 - **Rote Pyramide**: erste klassische Pyramide – Vorbild für die Pyramiden von Giseh
- **Giseh**: Pyramiden der 4. Dynastie – Höhepunkt des Pyramidenbaus
 - **Cheops**-Pyramide: größte Pyramide
 - **Chephren**-Pyramide, dazu Sphinx (Löwenfigur mit Menschenkopf – evtl. als Grabwächter)
 - **Mykerinos**-Pyramide

Fortsetzung >>>>>

>>>> Fortsetzung [Grundlagen der Kunst]

- Reichsheiligtum in **Karnak** (Luxor): Tempelkomplex für mehrere Gottheiten, dabei **Amun-Tempel** als wichtigster Tempel des Komplexes
 - **Gliederung**: zwei Achsen mit Pylonen und Höfen
 - **Bau**: Beginn in der 12. Dynastie (Mittleres Reich), hauptsächlich im Neuen Reich (18.-20. Dynastie), letzte Veränderungen in der römischen Kaiserzeit
 - Erweiterungen **von hinten nach vorne**
 - **Reihenfolge**: Sphinxallee – 1. Pylon – Großer Hof – 2. Pylon – Großer Säulensaal – 3. Pylon – Mittelhof mit 2 Obelisken [hier Einmündung einer zweiten Hauptachse mit 4 Pylonen und Höfen] – 4. Pylon – Säulenhalle – 5. Pylon – 6. Pylon – Sanktuarium – Hof des Mittleren Reichs – Festhalle Thutmosis' III.
 - **weitere Tempel**: Mut-Tempel, Chons-Tempel
- **Luxor-Tempel** für Amun
 - **errichtet** hauptsächlich in der 18. (Amenophis III.) und 19. Dynastie (Ramses II.)
 - **Gliederung**: Pylon – Säulenhof – Kolonnade – Säulenhof – Säulensaal – Sanktuarium
- **Totentempel für Königin Hatschepsut** in Theben-West
 - **Terrassentempel** am Gebirge (Symbiose von Natur und Bauwerk)
 - 2 Terrassen mit vorgelagerten **Pfeilerhallen** (Abweichung vom Tempelschema)
 - bedeutende **Reliefs** – Höhepunkt der Verschmelzung von Architektur und Plastik
- **Abydos**: Hauptort der **Osirisverehrung**
 - Totentempel von Sethos I.
 - Osireion: Kenotaph des Osiris
- **Ramesseum**: Totentempel von Ramses II. in Theben-West
 - Amun-Tempel mit Pylonen, Höfen, Säulenhalle, Sanktuarium
 - **Monumentalstatue** des sitzenden Ramses II. (größter Granitmonolith, 1000 Tonnen Gewicht) – Zerstörung durch den Perserkönig Kambyses
 - **Unvollendeter Obelisk**: zu monumental → heute noch im Steinbruch von Assuan
- **Abu Simbel**: 2 Tempel in Nubien, die aus dem Fels herausgearbeitet wurden
 - Tempel **für Ramses II.** sowie Amun-Re, Ptah und Re-Harachte; Pfeilerhalle mit Kolossalstatuen von Ramses II. als Osiris
 - Tempel **für Nefertari** (Gemahlin Ramses' II.) und die Göttin Hathor
 - **Höherlegung** wegen des Anstiegs des Wasserspiegels (Entstehung des Nassersees durch den Bau des Assuan-Staudammes)
- **Medinet Habu**: Totentempel Ramses' III.
 - Kombination von Tempel, Palast, Festung
 - Ramesseum als Vorbild
- **Edfu**: Horus-Tempel aus der Ptolemäerzeit (errichtet 237 – 57 v. Chr.)
- **Philae**: Isis-Heiligtum (errichtet 380 v. Chr. – 300 n. Chr.)
- **Dendera**: Hathor-Tempel aus der späten Ptolemäerzeit und der römischen Kaiserzeit

Städte und Stätten

- **Memphis**
 - lange Zeit **Hauptstadt** – Zentrum vor allem im Alten Reich
 - Lage in **Unterägypten** (24 km südlich von Kairo), nahe der Grenzlinie zwischen Unter- und Oberägypten
 - Gründung durch König Menes (1. Dynastie)
 - wenig erhalten gebliebene Monumente
- **Sakkara**
 - **Nekropole** von Memphis
 - Mastabas und Pyramiden (v.a. Djoser-Bezirk mit der Stufenpyramide)
- **Giseh**
 - wichtigste ägyptische **Nekropole**
 - mit Pyramiden und ihren Tempeln, Mastabas
- **Heliopolis**
 - bedeutender Kultort und geistiger Mittelpunkt Ägyptens
 - Standort des bedeutenden **Sonnentempels**
 - keine erhaltenen Monumente
- **Theben**
 - wichtigstes **Zentrum Oberägyptens**
 - **Blütezeit** in der 18.-20. Dynastie
 - **Ostufer** des Nils: Reichsheiligtum in Karnak, Luxor-Tempel
 - **Westufer** des Nils: Nekropole mit Totentempeln (Memnonskolosse als Reste des Totentempels von Amenhotep III., Hatschepsut-Tempel, Ramesseum, Medinet Habu) und Gräber (Tal der Könige, Tal der Königinnen,
- **Amarna** (Tell el Amarna)
 - von **Echnaton** gegründete **Residenzstadt**
 - mit Heiligtümern für Aton, Palästen und Wohnsiedlung
 - von Tutenchamun aufgegeben, durch Haremheb zerstört
 - Fundort der **Nofretete-Büste** (heute in Berlin)
 - Fundort der **Amarna-Briefe** (Keilschrifttafeln mit der Korrespondenz, überwiegend in babylonischer Sprache, zwischen den Königen von Mitanni, Assur, Babylon mit Amenophis III. und IV.)

Überblick über die Dynastien

- **Frühzeit = Thinitenzeit (3100 – 2686 v. Chr.)**
 - Bauten aus Nilschlammziegeln
 - Beginn der Hieroglyphenschrift
 - Einigung Unter- und Oberägyptens unter König Narmer
 - 1. + 2. Dynastie
- **Altes Reich (2686 – 2181 v. Chr.) – Pyramidenzeit**
 - 3. Dynastie (2686–2613)
 - Djoser: **Stufenpyramide** von Sakkara
 - Beginn der Steinarchitektur
 - 4. Dynastie (2613–2494)
 - Snofru, Cheops, Chephren, Mykerinos
 - **Pyramiden** von Dahschur und Giseh
- **Erste Zwischenzeit** (2181–2055): Niedergang, Bürgerkriege, Zerfall in zwei Teilstaaten (7. – 10. Dynastie)
- **Mittleres Reich (2055 – 1650 v. Chr.)**
 - 11. Dynastie (2040–1991): Einigung Ägyptens durch Mentuhotep II.
 - 12. Dynastie (1985–1795): politischer und kultureller Höhepunkt (Bauwerke, Erschließung der Fayum, Ausdehnung nach Süden)
 - 13.+14. Dynastie (1785–1650): Niedergang
- **Zweite Zwischenzeit** (1650–1550)
 - 15.–17. Dynastie: Fremdherrschaft der Hyksos (asiatisches Volk aus Palästina)
- **Neues Reich (1550 – 1069 v. Chr.)**
 - 18. Dynastie (1550–1295)
 - Befreiung von der Hyksos-Herrschaft
 - Königin **Hatschepsut** (1473–1458)
 - Thutmosis III. (1479–1425): Blütezeit
 - Amenophis IV. = **Echnaton** (1352–1336): Einführung des **Monotheismus** (Aton = Sonnenscheibe als einziger Gott) – Kalksteinbüste der Gemahlin **Nofretete** (Berlin) als Höhepunkt der Amarna-Kunst
 - Tutenchamun (1336-1327): Wiedereinführung der alten Religion
prachtvolles Grab im Tal der Könige
 - 19. Dynastie(1295–1186)
 - Sethos I. (1294–1279)
 - **Ramses II.** (1279–1213): Kampf mit den Hethitern (Schlacht bei Kadesch)
rege **Bautätigkeit**: Ramesseum, Säulensaal von Karnak, Kolonnade von Luxor, Abu Simbel
 - 20. Dynastie (1186–1069): Ramses III. (1184-1153)
[19. + 20. Dynastie: Ramessidenzeit]
- **Dritte Zwischenzeit** (1069–747): 21.–24. Dynastie
- **Spätzeit (747 – 332 v. Chr.)**
 - 25. + 26. Dynastie (747-525)
 - Herrschaft der Perser (525-332)
- **Ptolemäerzeit (332 – 30 v. Chr.)**: Herrschaft Alexanders d. Gr. und der Ptolemäer

Die Einteilung in Dynastien geht auf den ägyptischen Priester Manetho (um 305-285 v. Chr.) zurück, der eine Geschichte Ägyptens geschrieben hat.